

Hallo, ich bin der Herr Hamster!

Ich werde bald bei euch einziehen und damit wir zusammen viel Spaß haben werden, erkläre ich hier kurz ein paar Dinge, die wichtig für unser gemeinsames Leben sind.



1) Ich bin kein Teddybär! Auch wenn ich recht klein bin und zerbrechlich aussehe, werde ich deshalb nie hundertprozentig zahm sein. Zwar liebe ich menschliche Zuneigung und kuschle gerne, wenn ich mich einmal an mein neues zu Hause gewöhnt habe, aber ich mag nicht gequetscht werden und auch nicht erschrocken werden. Genauso wenig mag ich es, wenn ich ohne Vorwarnung hochgenommen werde – viel lieber komme ich selbst auf die Hand meiner Besitzer und lasse mich dann tragen.

2) Ich mag keinen Lärm. Meine Ohren sind viel sensibler, als die vom Papa oder von einem Hund. Daher ist schrilles Schreien oder laute Knallgeräusche wie auch das Bumpen eines Gummiballs im selben Raum für mich eine grausige Qual. Wenn du etwas spielst, das lauter wird, dann schließe dabei bitte deine Zimmertür, damit ich mich nicht erschrecken muss.

3) Meine Zähne sind sehr scharf. Gerade deshalb benutze ich sie zur Selbstverteidigung, wenn ich Angst vor dir bekomme. Wenn ich dich einmal beiße, heißt das nicht, dass ich dich nicht gerne habe. Aber das kann wehtun. Ausgerechnet am Anfang kann es manchmal passieren, dass ich zubeiße, wenn du sehr schnelle Bewegungen machst. Sollte das einmal passieren, dann hau mich nicht oder wirf mich nicht zu Boden, denn dabei kann ich mich sehr schwer verletzen.

4) Ich weiß nie, wie hoch etwas ist. Deshalb darfst du mich nie auf einen Tisch setzen und dann einfach weggehen. Wenn ich hier runterfalle, tu ich mir wieder ganz schlimm weh.

5) Alles ist interessant, alles wird angeknabbert. Ausgerechnet deswegen solltest du mich eigentlich gar nie alleine in einem Raum lassen. Ich kann Kabeln anknabbern und Möbeln und werde dabei nicht nur die Wohnung hässlich machen, sondern bring mich durch den Strom und andere Dinge, die mir dabei auffallen könnten, selbst in Gefahr.

6) Ich meine nichts böse. Wenn ich daher etwas tue, was dir nicht gefällt, dann rufe deinen Papa oder die Mama, die werden dir dann erklären, warum das gerade passiert ist. (Zum Beispiel, wenn ich dich gezwickt habe oder ängstlich gefaucht habe.)

7) Hamster sind keine Tiere für Kinder. Deshalb darfst du nicht böse sein, wenn der Käfig nicht in dein Zimmer kommt. Da wir sehr stur und eigensinnig sind und oft Ruhe brauchen, sind wir nicht die besten Spielgefährten für Kinder wie dich.

8) Wenn ich schlafe, dann weck mich bitte nicht auf. Ich brauche meinen Schlaf und wenn du mich aufweckst, dann bin ich grummelig und werde auf keinen Fall zahm, weil ich wütend werde. Das heißt, dass ich dann auch zuzwicken werde.

9) Ich habe zwei Transportboxen. Eine davon ist nur für Arztbesuche und die andere ist dafür, wenn ich wegen Bohrarbeiten in der Wand im Schlaf- oder Wohnzimmer (damit es mir nicht zu laut wird) oder

wegen der Käfigsäuberung raus muss. Wenn ich mich in einer der Boxen befinde, darfst du sie nicht öffnen, sonst kann ich mich da drinnen nicht mehr wohl fühlen – denn ich bin in dem Moment schon sehr nervös, weil ich weiß, dass etwas passiert, das nicht normal in dem Moment ist.

10) Will ich weg, dann springe ich einfach. Wenn du mich also wo absetzt, dann unbedingt wo, wo ich nicht hinunterspringen kann – sonst tu ich mir dabei nur weh. Siehe dazu auch Punkt 4, denn ich weiß nie, wie hoch etwas ist.

11) Manchmal muss man etwas mit mir tun, das ich nicht mag. Wie zum Beispiel der tägliche Gesundheitscheck. Das kann auch sein, dass sie den macht, wenn du zu Hause bist. Erschrecke dich nicht, wenn du mich dann schreien hörst, denn ich mag das gar nicht und bin vielleicht kitzelig – aber dabei darfst du dann nicht stören, sonst lässt man mich am Ende noch dabei fallen...

12) Ich bin schreckhaft, aber nicht feig. Ich verstecke mich vielleicht, wenn ich mich erschrecke und mag es nicht, wenn du plötzlich hinter mir läufst. Daher immer schön ruhig, denn ich bin sehr neugierig und mag gerne alles erkunden, was ich nur finde!

13) Stelle ich mich auf die Hinterbeine, strecke die vorderen Pfötchen aus und schreie oder fauche ich, dann fass mich nicht an! In dem Moment habe ich Angst und denke, dass du mir wehtun willst. Wenn du mich dann angreifst, dann kann es sein, dass ich dich beiße. Passiert das und Mama oder Papa sind daheim, dann rufe die beiden, damit der Hamster wieder beruhigt wird. Ansonsten rede leise auf den Hamster ein, mit ruhiger Stimme, nicht quietschen – und auf keinen Fall zum Käfig greifen! Auch Mama öffnet in so einem Fall den Käfig nicht, um mich oder den Käfig zu putzen. Sie wartet auch erst, bis ich mich beruhigt habe.

14) Wenn ich fresse, unterbrich mich bitte nicht. Ich laufe ja auch nicht zu dir, wenn du gerade hungrig bist und halte dich davon ab. Komm einfach später wieder vorbei und spiel dann mit mir.

15) Wenn jemand heimkommt, kann es sein, dass ich vor Freude quieke. Denn auch ich habe euch gerne und will euch begrüßen, wenn ihr nach Hause kommt. Allerdings passiert das erst, wenn ich mich auch schon an euch gewohnt habe.

Kurzzusammenfassung:

Wie gehe ich mit einem Hamster um?

1. Lasse ihn niemals alleine im Raum, wenn er nicht im Käfig ist!
2. Setze ihn auf keinem Tisch oder keinen Sessel und sonst wo aus!
3. Auch auf dem Boden hat er ohne sein Freilaufgehege nichts verloren. Sonst knabbert er die Kabeln und alles an!
4. Quetsche ihn nicht und streichle ihn nicht fest.
5. Schläft der Hamster, dann weck ihn nicht auf.
6. Ist der Hamster in einer Transportbox, dann öffne sie nicht!
7. Schreit der Hamster, weil er auf Krankheiten untersucht wird, dann mach dir keine Sorgen. Ihm passiert nichts. 😊
8. Angriffsposition = Hände weg vom Käfig, nicht öffnen, nicht reingreifen! Ruhig mit ihm reden.
9. Frisst der Hamster, unterbrich ihn nicht.
10. Nicht im Wohnzimmer laufen, nicht schrill quieken oder schreien.
11. Spielst du mit lautem Spielzeug oder übst du auf der Flöte, schließe bitte die Türe.